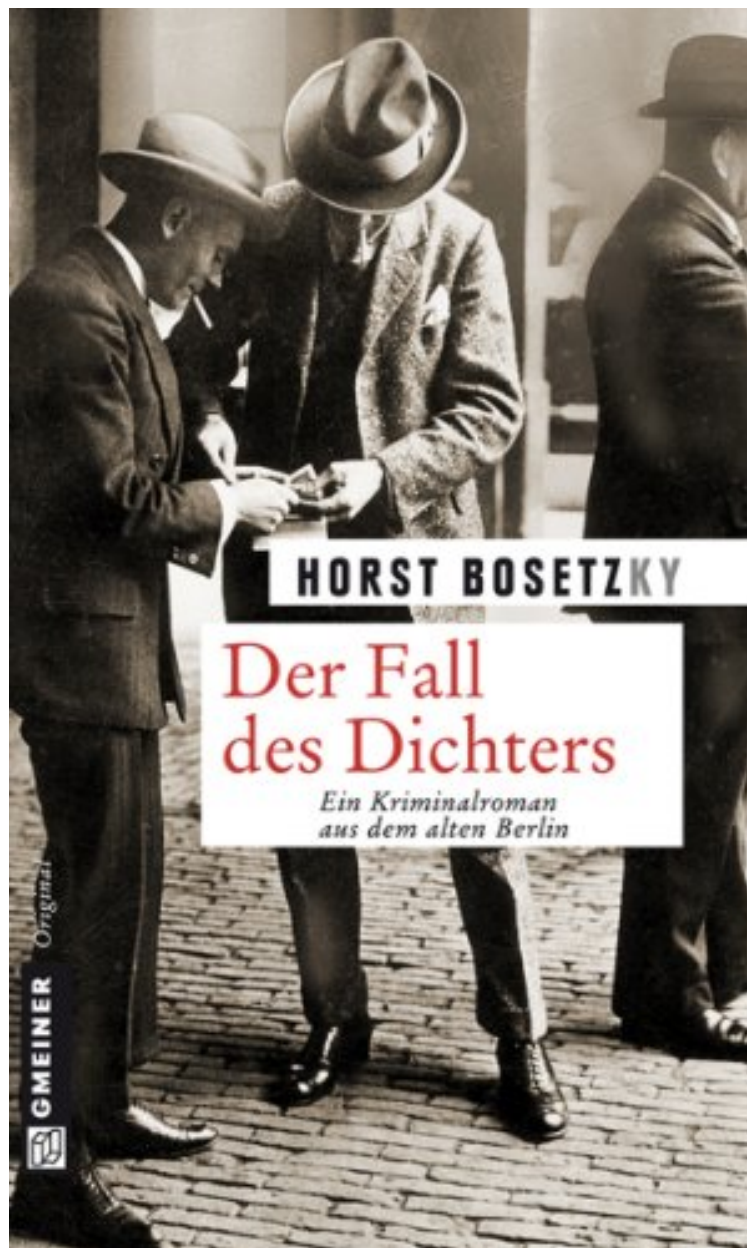


[Read now] Der Fall des Dichters: Kriminalroman (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

## Der Fall des Dichters: Kriminalroman (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Horst (-ky) Bosetzky

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #444515 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-13Erscheinungsdatum: 2012-02-13File Name: B00FOJ4EP4 | File size: 50.Mb

Von Horst (-ky) Bosetzky : Der Fall des Dichters: Kriminalroman (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fall des Dichters: Kriminalroman (Zeitgeschichtliche Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannend, fesselnd und abgeschlossen. Von Tuppi Wilhelm Blmel ist ein erfolgloser Theaterdichter. Da er sehr knapp bei Kasse ist, denkt er sich ein reales Theaterstück aus: Als Buttergrohndler Adolf Plnjes mietet er sich mit falschem Bart und Percke bei einer Witwe unter. Alles läuft nach Plan und auch der Geldbriefträger kommt pünktlich. Doch als Wilhelm, alias Adolf, seine Waffe zückt und auf Herausgabe des Geldsackes pocht, hat sein Gegenüber auch schon seine Waffe gezogen. Damit hat Wilhelm überhaupt nicht gerechnet. Es sollte doch alles ganz harmlos verlaufen. In seiner Verwirrung drückt er ab und genau in diesem Moment steht seine Vermieterin in der Tür. So wird aus dem erfolglosen, bibeltreuen Mann ein zweifacher Mörder ... Das Buch handelt im Jahr 1916, deshalb ist der Schreibstil etwas ungewohnt. Aber trotzdem habe ich mich gut zurechtgefunden und konnte mir alles lebhaft vorstellen. Die einzelnen Figuren waren klar dargestellt. Wilhelm, der sich mit einem Raub von seinen finanziellen Sorgen befreien wollte, hatte wie immer auch dieses Mal kein Glück. Aus dem Raub wurde Mord und der bibelfeste Mann befindet sich statt in sorglosem Dasein auf der Flucht. Der Kriminalkommissar Fokko von Falkenrede soll den Mörder stellen. Aber es gibt keine Anhaltspunkte. Als "offene Beziehungstat" wartet die Akte auf ihren Abschluss. Auf die Fahrt von Wilhelm kommt Fokko durch einen Zufall. Die Story ist abgeschlossen und die Morde aufgeklärt. In der Anmerkung schreibt der Autor, dass es sich nicht um einen erfundenen Fall handelt, sondern dass er nur den Namen etwas abändert und das Jahr verändert hat, die Story ist tatsächlich passiert.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Stimmungsvolles Berlin des Jahres 1916  
Von HEIDIZ  
Wir befinden uns im Berlin des Jahres 1916 und unser Protagonist ist Wilhelm Blmel, der sein Studium der Theologie abgebrochen hat, um nach Berlin zu gehen und seiner eigentlichen Passion nachzugehen 'Dichter und Bühnenautor zu sein. Aber auch hier hat er nicht wirklich Erfolg' und so folgt daraus, dass er ständig in Geldnot ist. Er weiß sich nicht anders zu helfen, als einen Geldbriefträger zu befallen. Leider wird er gesehen und erschießt den Briefträger und seine Vermieterin, die seine Tat beobachtet hat. Nun ist es kein Raub mehr, den er begangen hat, sondern ein schrecklicher Doppelmord. Aber wie man sich denken kann, lange reicht das erbeutete Geld nicht und Blmel muss wieder etwas tun, um an Geld zu kommen. Die nächsten Verbrechen folgen. Mit dabei ist Fokko, der Kommissar. Fokko von Falkenrede übernimmt den Fall. Doch kann er den Mörder des Geldbriefträgers fassen ???  
Horst Bosetzky 'der Autor des Buches' wurde 1938 geboren. Er ist emeritierter Professor für Soziologie. Man kennt ihn auch unter dem Pseudonym 'ky'.  
kurze Leseprobe:=====  
Alles wäre wohl ganz anders gekommen, wenn die Reichspost Wilhelm Blmel am 10. Januar 1916 kein fünf Kilo schweres Paket zugestellt hätte. Seine Eltern hatten es in Bremen aufgegeben, weil die Zeitungen schrieben, dass in Berlin im zweiten Kriegswinter überall Schmalhans Kchenmeister sei. Ein bisschen Wurst und Schinken enthielt das so genannte Fresspaket, vor allem aber Butter, gute Butter. Goldgelb und Gold wert. Die Butter spielte im Berlin des 1. Weltkrieges eine ganz besondere Rolle. Die meisten Berliner hielten sie für ein unentbehrliches Lebenselixier, Butter war ein Bestandteil der nationalen Identität, und nun war Butter für eine Familie, deren Ernährer als Arbeiter oder kleiner Beamter sein Geld verdiente, nahezu unbezahlbar geworden. So steigt Bosetzky in die Handlung ein 'Die Anmerkungen zum Buch am Schluss desselben sind sehr interessant und aufschlussreich. Ich möchte sagen, dass darin steht, dass die Geschichte in ihren Grundzügen nicht fiktiv ist, sondern eine wahre Geschichte' die des Wilhelm Blume' zum Hintergrund hat.  
Gliederung: Das Buch ist in 17 Kapitel gegliedert. Der Inhalt wurde von mir einführend kurz gezeichnet.  
Meine Meinung:=====  
Ich lese Bosetzky sehr gern. Seine Art und Weise des Schreibens gefällt mir, er schreibt bildhaft und besonders auch hier in diesem Kriminalroman auch wieder 'zeichnet er die Stadt' in diesem Fall Berlin' sehr bildhaft und authentisch und lässt sie in der Zeit, in der die Handlung spielt, auferstehen. Das Ende des Kaiserreiches und die Zeit der Weimarer Republik wird dargestellt. Ich finde, dass Bosetzky einen spannenden Bogen über das gesamte Buch gespannt hat. Die bildhafte Schreibweise gefällt mir sehr und hat mich in das Berlin des 1916er Jahres versetzt. Sehr detailliert hat der Autor die Stadt dargestellt und seine Menschen in der Zeit des 2. Weltkrieges mit seinen Besonderheiten. Die Charaktere hat Bosetzky im Lauf der Handlung sehr intensiv herausgearbeitet. Sie werden in ihrer Entwicklung dargestellt und vor dem räumlichen und zeitlichen Hintergrund beleuchtet. Obwohl nicht immer ganz einfach zu lesen, da die wörtliche Rede teilweise im Berliner Original geschrieben ist, bildet diese Tatsache den Grundstein dafür, dass das Buch wirklich real und authentisch sowie glaubwürdig überkommt. Man findet sich in Berlin wieder und kann sich auch mit den Handlungen und Personen schnell identifizieren. Schon auch die Idee, dass sich Blmel als der Buttergrohndler Adolf Plnjes ausgibt.  
6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Duplikat?  
Von Sabine Lingelbach  
Ich hatte gestern eine Zugfahrt vor mir und kaufte dieses Buch, weil ich eigentlich gerne -ky-Bücher lese, Berlin-Kolorit erlebe, vor allem wenn ich von dort fort bin.... Aber dann heute es mir die Beine weg und ich wäre umgefallen, hätte ich nicht im ICE mit schlechtem DB-Kaffee gesessen. "Die Geschichte kennst Du doch?" dachte ich nach ein paar Seiten - und tatsächlich fiel es mir wieder ein: so oder so ähnlich ist der 2. Kappe-Fall aus "Es geschah in Berlin" von Sybil Volks "Cafe Grenwahn, 1912" - Es geschah in Berlin ist eine spannende Kettenroman-Serie, an der auch Bosetzky mitarbeitet, sie vielleicht sogar initiiert hat - ich weiß nicht so genau - aber mir war die Lust am Weiterlesen genommen. Bei Bosetzky heißt der erfolglose Dichter Blmel, bei Volks

kommt Eugen Hoffmann ( er wechselt den Namen diverse Male) aus der Provinz und ist ebenso erfolglos mit seiner Schriftstellerei, schreibt weiter und mordet dann gem der eigenen Roman-Vorlagen. Er entführt den Geldbriefträger nicht, sondern lät ihm mittels fingierter Geldzustellung an sich selbst zu sich kommen und schlgt dann zu. Danach erwischt es unfreiwillig die Wirtin, aber somit ist der Bann gebrochen und er ttet weiter .... Also: zumindest alle, die den Volks-Krimi kennen sollten lieber zu einer anderen (Zug-)Lektüre aus dem wunderbaren Gmeiner-Verlag greifen.

Kurzbeschreibung Berlin 1916. Wilhelm Blmel, erfolgloser Dichter und Bhnenautor, entführt einen Geldbriefträger, um seine finanzielle Not zu lindern. Doch er wird bei seiner Tat berrascht und erschiet die Zeugin und das Opfer. Aus dem geplanten Raub ist ein Doppelmord geworden. Das erbeutete Geld ist bald verbraucht und Blmel begeht das nchste Verbrechen. Kommissar Fokko von Falkenrede heftet sich an seine Fersen, doch er kann den Geldbriefträgermörder einfach nicht fassen. Pressestimmen Host Bosetzky zeichnet ein stimmungsvolles Bild der Stadt Berlin am Ende des Kaiserreichs und zur Zeit der Weimarer Republik. Kurzbeschreibung Berlin 1916. Wilhelm Blmel, erfolgloser Dichter und Bhnenautor, entführt einen Geldbriefträger, um seine finanzielle Not zu lindern. Doch er wird bei seiner Tat berrascht und erschiet die Zeugin und das Opfer. Aus dem geplanten Raub ist ein Doppelmord geworden. Das erbeutete Geld ist bald verbraucht und Blmel begeht das nchste Verbrechen. Kommissar Fokko von Falkenrede heftet sich an seine Fersen, doch er kann den Geldbriefträgermörder einfach nicht fassen